

OA-Update/09, 18. Oktober 2023

Update Recovery Ukraine



In Wirtschaftskreisen wird aktuell viel darüber diskutiert, wann der richtige Zeitpunkt dafür wäre, sich aktiv am großen Wiederaufbau der Ukraine zu beteiligen. Viele warten dabei auf eine Stabilisierung der Sicherheitslage in der Ukraine, bessere Rahmenbedingungen und Finanzierungsinstrumente. Andere sehen

bereits jetzt viele Chancen und nutzen diese: In den vergangenen Monaten wurden trotz des laufenden Krieges etwa ein Dutzend **neue Investitionsvorhaben** deutscher Unternehmen in der Ukraine begonnen. Anfang Oktober reiste erstmals eine deutsche **Unternehmerdelegation** in die ukrainische Hauptstadt und Lemberg. Auf beiden Seiten wachsen der Wunsch und die Ungeduld, schneller zu konkreten Projekten der Privatwirtschaft zu kommen.

Im Juni 2024 wird die nächste, große **Ukraine Recovery Conference in Berlin** stattfinden. Die deutsche Wirtschaft steht bereit, die Bundesregierung bei der Vorbereitung dieser Konferenz zu unterstützen und eine starke Rolle beim Wiederaufbau der Ukraine zu übernehmen. Eine wichtige Etappe dazu ist das nunmehr **6. Deutsch-Ukrainische Wirtschaftsforum**, das auf Initiative des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) sowie der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer (AHK Ukraine) **am 24. Oktober** im Haus der Deutschen Wirtschaft mit hochkarätigen Regierungsvertretern und Sprechern und über 450 Teilnehmern stattfinden wird.

In dieser 9. Ausgabe des Update Recovery Ukraine informiert Sie der **Service Desk Ukraine** wieder gebündelt über die aktuellen Entwicklungen, Veranstaltungen, Ausschreibungen und Hilfsaktionen rund um das Thema Wiederaufbau.

Hier die Themen in der Übersicht:

- **Dringend gesucht**
- **AG „Recovery Ukraine“ (OA)**
- **Termine**
- **Wirtschaftsdaten**
- **Projekte und Kooperationen**
- **Angebote für deutsche Unternehmen**
- **Hilfsaktionen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

OA-Service Desk Ukraine supported by:

SUPPORTED BY



Dringend gesucht

Energieversorgung der Ukraine

Ukrainische Energieversorger sind auf eine stetige Bereitstellung von Ersatzteilen und technischen Energiegütern jeglicher Art angewiesen. Eine **Liste** des ukrainischen Energieministeriums über dringende Bedürfnisse im Energiebereich wird permanent aktualisiert und ist unter [folgendem Link](#) verfügbar.

Generatoren

- 1) Region Sumy sucht aktuell nach **81 Power-Generatoren** verschiedener Kapazitäten, die im Bereich Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und für die Wärmeversorgung benötigt werden;
- 2) Nationale Polizei der Ukraine benötigt **400 elektrische Generatoren** verschiedener Kapazitäten.

Erforderliche elektrische Ausrüstung (necessary electrical equipment of cells)

No	Name	Anzahl	Maßeinheit
1	SF6 330 kV Live tank Circuit breaker in a three-phase version complete with a control unit (LTB 420E2 of the ABB company) or equivalent	1	kit 3 phases
2	Current transformer 330kV, (2 windings class 0.2S, 4 windings class 5P) type SAS-362 Siemens, In=2000A; Ktr-2000/1 or equivalent	3	kit 1 phase
3	Single-phase disconnecter 330 kV unipolar with one grounding switch ПГ1а-330.II/3150 УХЛ1 with drive ПД-14 or equivalent	9	pieces
4	Single-phase disconnecter 330 kV unipolar with two grounding switches ПГ2-330.П/3150 УХЛ-1 with drive ПД-14 or equivalent	3	pieces
5	Bus support insulator (Tire support) 330 kV ШО-330.II-УХЛ1 or analogue	8	pieces
6	High-frequency surge arrester with surge arrester, P3-2000-1,2 adjustment element ЭН-1,2 arrester РВП-6 or equivalent	3	kit 1 phase
7	Communication capacitors 330kV set СМАВ-166/V3-14УХЛ1, СМА-166/V3-14УХЛ1, stand ПИ-6УХЛ1	1	kit 3 phases
8	Current transformer 330kV, (2 windings class 0.2S, 4 windings class 5P) type SAS-362 Siemens, In=2000A; Ktr-2000/1 or equivalent	3	kit 1 phase
9	Single-phase disconnecter 330 kV with one grounding switch ПГ1а-330.II/3150 УХЛ1 with drive ПД-14 or equivalent	9	pieces

10	Single-phase disconnector 330 kV with two grounding switches ПГ2-330.П/3150 УХЛ-1 with drive ПД-14 or equivalent	3	pieces
11	Bus support insulator 330 kV ШО-330.II-УХЛ1 or analogue	8	pieces
12	High-frequency surge arrester with surge arrester, P3-2000-1,2 adjustment element ЭН-1,2 arrester РВП-6 or equivalent	3	kit 1 phase
13	Communication capacitors 330kV set СМАВ-166/V3-14УХЛ1, СМА-166/V3-14УХЛ1, stand ПИ-6УХЛ1	1	kit 3 phases

GIZ-Beschaffungskampagne für den ukrainischen Energiesektor

Im Rahmen der Winterhilfe an die Ukraine der Bundesregierung führt die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Beschaffungskampagne zugunsten des ukrainischen Energiesektors durch. Die Deutsch-Ukrainische Energiepartnerschaft (EP) ist die zentrale Plattform zur Koordination der Zusammenarbeit mit Industrie und Verbänden für die Beschaffungskampagne. Derzeit sind die Hauptherausforderungen bei der Ausschreibung von Energiegütern die langen Produktionszeiten, besonders bei Transformatoren (teilweise über zwölf Monate im Hochspannungsbereich), sowie Lücken in der Kompatibilität aufgrund unterschiedlicher Netzstandards zwischen dem ukrainischen und dem internationalen Netz.

[Hier](#) finden Sie Ausschreibungsunterlagen der GIZ für den Kauf verschiedener technischer Energiegüter (**Kabel, Transformatoren, Generatoren, Stromkreisunterbrecher und elektrischen Relais**) für die Ukraine. Die Beschaffungsverfahren und die Einfuhr von Energieerzeugnissen in die Ukraine wurden im Einklang mit der humanitären Notlage in der Ukraine stark vereinfacht.

EBRD-Ausschreibung zur Sanierung der Deponie in Chmelnyzkyj

Das ukrainische kommunale Versorgungsunternehmen Spetskomuntrans Communal Enterprise, das sich vollständig im Besitz der Stadt Chmelnyzkyj befindet, hat bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung ein Darlehen zur Finanzierung des dringenden Investitionsbedarfs der Stadt zur Sanierung und Modernisierung der Infrastruktur für feste Abfälle beantragt. Es wird erwartet, dass das Projekt durch einen Investitionszuschuss der EU-Nachbarschafts-Investitionsplattform und Zuschüsse für technische Zusammenarbeit kofinanziert wird. Das vorgeschlagene Projekt mit einem geschätzten Wert von umgerechnet ca. 37 Mio. EUR erfordert die Beschaffung von speziellen Gütern, Arbeiten und Dienstleistungen, die aus den Erlösen des Darlehens und den Investitions- und TZ-Zuschüssen finanziert werden sollen. Die Ausschreibung läuft bis zum 24. Oktober. Mehr dazu finden Sie [hier](#). Kontaktperson bei Fragen: Ivan Pidoprygora (spatialdevkm@gmail.com).

EVENT-HIGHLIGHT: Integrate Ukraine (Recovery, Smart Growth and Security) - 6. Deutsch-Ukrainisches Wirtschaftsforum

Die Vorbereitung fürs 6. Deutsch-Ukrainische Wirtschaftsforum am 24. Oktober geht auf die Zielgerade. Organisiert wird die Konferenz vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer (AHK Ukraine) gemeinsam mit ukrainischen Partnerorganisationen. Die Anmeldeliste ist bereits geschlossen. Über 500 deutsche und ukrainische Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter werden gemeinsam mit hochrangigen politischen Entscheidungsträgern die Einbindung der Wirtschaft beim EU-Annäherungskurs der Ukraine, bei Themen des Wiederaufbaus und für künftige gemeinsame Geschäftsfelder diskutieren. Das Forum wird von Bundeskanzler Olaf Scholz und Premierminister der Ukraine Denys Shmyhal eröffnet. Zudem haben Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und dessen ukrainische Amtskollegin Yulia Svyrydenko ihre Teilnahmen zugesagt. In insgesamt drei hochrangig besetzten Panel-Diskussionen stehen unter anderem die Themen Infrastruktur, Energie und Verteidigung sowie die Investitionsbedingungen für deutsche Unternehmen in der Ukraine im Mittelpunkt.

EILT: Dena-Umfrage zu Investitionshürden deutscher Unternehmen in ukrainischen Kommunen

In Vorbereitung des Deutsch-Ukrainischen Energietages am 25. Oktober und drängenden Fragen zur Dezentralisierung der Energiezeugung in der Ukraine führt die Deutsche Energie-Agentur (dena) im Kreise deutscher Unternehmen, Investoren und Wirtschaftsverbände eine kurze anonyme Umfrage durch. Wir möchten Sie um Ihre kurzfristige Teilnahme unter folgendem [Umfragelink](#) bitten. So können konkrete Hürden und Herausforderungen, die interessierte Unternehmen vor Beginn einer Kooperation im Energiesektor mit lokalen ukrainischen Partnern, wie Gemeinden, Kommunen oder Betrieben bewältigen müssen, an zuständige Entscheidungsträger adressiert werden.

UPDATE: EU-Ukraine-Fazilität

Am 30. August fand das letzte virtuelle OA-Ukraine-Debriefing mit ca. 100 Teilnehmern statt. Im Fokus standen ein Input zur aktuellen **strategischen und militärischen Lage** von Nico Lange (Munich Security Conference) und eine kurze Vorstellung eines speziellen Finanzierungsinstruments für die Ukraine von Torsten Wöllert (EU Delegation Kiev): Die [EU-Ukraine-Fazilität](#) sieht die Bereitstellung von bis zu 50 Mrd. EUR zur Unterstützung der Ukraine für den Zeitraum 2024-2027 vor. Dabei wurden drei große Säulen definiert:

Säule 1: Unterstützung des [Ukraine-Plans](#) (derzeit in Entwicklung)

- EU-Unterstützung für den Ukraine-Plan in Form von Zuschüssen und Darlehen für den Staatshaushalt;
- Unterstützung zur Deckung des dringenden Finanzbedarfs des Landes zur Aufrechterhaltung der makrofinanziellen Stabilität;

- Unterstützung von Investitionen zur Förderung der Erholung, des Wiederaufbaus und der Modernisierung;
- Unterstützung der für den EU-Beitritt erforderlichen Reformen.

Säule 2: Investitionsrahmen für die Ukraine

- Risikominderungsmechanismus für Investoren über internationale Finanzinstitute, um die Investitionen zu erhöhen und neue Investoren zu gewinnen;
- Unterstützung des ukrainischen Privatsektors.

Säule 3: Hilfsprogramme

- Technische Hilfe für die Regierung (EU-Besitzstand, Strukturreformen);
- Kapazitätsaufbau der Behörden auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene;
- Unterstützung für die Zivilgesellschaft.

Dabei hat die ukrainische Seite folgende Sektoren als ihre prioritären Richtungen definiert:

- Ernährung/Nahrungsmittel/Landwirtschaft
- Software/Digitalisierung
- Infrastruktur/Logistik
- Energie/Rohstoffe
- Rechtsicherheit

Als Follow-Up zu diesem Gespräch wurde am 6. Oktober ein weiterer Austausch im engeren Kreis über die mögliche Einbindung der privaten Wirtschaft in die **EU-Ukraine-Fazilität** durchgeführt.

Sollten Sie **konkrete Ideen zu möglichen Förderprogrammen und Partnerschaften** haben, die in die EU-Ukraine-Fazilität aufgenommen werden sollten, schicken Sie diese bitte an den Regionaldirektor Osteuropa Stefan Kägebein (S.Kaegebein@oa-ev.de).

Neue Initiative für die Wirtschaft: Business Advisory Group Ukraine

Mitte September hat das Ministerium für Wiederaufbau der Ukraine in Zusammenarbeit mit United Nations Global Compact Ukraine eine neue Beratungsgruppe unter der Leitung des stellvertretenden Premierminister Oleksandr Kubrakow für die Beteiligung der Wirtschaft am Wiederaufbauprozess ins Leben gerufen. Zu diesem Gremium wurden 500 internationale Wirtschaftsakteure eingeladen, die das Memorandum zur Unterstützung des Wiederaufbauprozesses (Ukraine Business Compact) im Vorfeld der Ukraine Recovery Konferenz in London unterschrieben haben. Ziel ist es, Bedingungen für eine umfassende und transparente Interaktion zwischen dem Ministerium für Wiederaufbau der Ukraine und der privaten Wirtschaft zu schaffen. Die Mitglieder der Gruppe werden operative Informationen über mögliche Hindernisse erhalten und gemeinsam konstruktive Vorschläge für eine wirksame Beteiligung der Unternehmen an der Wiederherstellung und einem schnellen Wiederaufbau der Wirtschaft entwickeln.

Am 14. September fand die **erste Sitzung der Business Advisory Group** statt. Als nächster Schritt sollen neue themenspezifische Arbeitsgruppen gebildet werden, die die

tatsächlichen Bedürfnisse der Ukraine berücksichtigen sollen. Bei Interesse an Präsentationen aus dieser Sitzung schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an [Service Desk Ukraine](#).

Ukraine-Austausch mit dem Abteilungsleiter BMWK Dr. Dominik Schnichels

Am 4. Oktober fand der zweite Austausch mit dem Abteilungsleiter im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) Dr. Dominik Schnichels statt. Ca. 25 Unternehmensvertreter trugen ihre Petita und Fragen zum Wiederaufbau der Ukraine vor. Gemeinsam wurde über mögliche Ansätze zur Verbesserung der Investitionsbedingungen diskutiert.

Eines der wichtigsten Themen ist der **mangelhafte Versicherungsschutz für Landtransporte innerhalb der Ukraine**. Westliche Versicherer haben sich aufgrund des Krieges vom Markt zurückgezogen. Zu diesem Thema fanden bereits interne Austauschrunden u.a. mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) und dem Gesamtverband der Deutschen Versicherern (GDV) statt und wurde ein **Arbeitspapier** entwickelt, das die Probleme beim Versicherungsschutz beschreibt und Lösungsansätze enthält. Es dient als Grundlage für weitere Diskussionen mit anderen Entscheidungsträgern (wie z.B. Bundesministerium für Digitales und Verkehr).

Aktuell arbeiten BMWK und BMZ an einem gemeinsamen **One-Stop-Shop-Webauftritt**, um alle Hilfsangebote auf einer Webseite sichtbar zu machen. Eine Beta-Version für die neue Webseite, die bis zur Wiederaufbaukonferenz im Juni 2024 fertig gestellt werden und eine Lotsenfunktion haben soll, wird demnächst verfügbar. Damit diese Seite den Bedürfnissen der Unternehmen entsprechen kann, werden die Unternehmensvertreter zum aktiven Testen eingeladen. Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich bitte an [Service Desk Ukraine](#).

Erste deutsche Unternehmensdelegation in der Ukraine seit Kriegsbeginn

Vom 7. bis zum 10. Oktober reiste eine erste, deutsche Wirtschaftsdelegation in die Ukraine. Initiiert wurde die Reise, an der zwölf Personen teilnahmen, von der weltweit agierenden Risikomanagementberatung Control Risks. Die Organisation erfolgte in Partnerschaft mit der AHK Ukraine und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft. Besucht wurden die beiden Wirtschaftszentren Lemberg (Lviv) und Kyjiw inklusive kleinerer Ausflüge ins Umland der Städte.

Das Programm begann mit einem Unternehmensbesuch bei der deutschen Firma ODW-ELEKTRIK im Umland von Lemberg, die dort mit rund 1200 Mitarbeitern Kabel und Steckverbindungen für die Automobilindustrie fertigt. Danach folgte eine Besichtigung des IT-Unternehmens ELEKS in Lemberg, das mit 2000 Beschäftigten weltweit erfolgreich Softwarelösungen für Unternehmen anbietet. Verstärkt investiert ELEKS zudem unter der Marke Luftronix in die Entwicklung von Drohnen für Inspektionsaufgaben. Beide Unternehmen haben sich mit eigenen Generatoren gegen mögliche Stromausfälle vorbereitet. Vor Ort stehen Schutzräume zur Verfügung. Nach nur ein- bis zweiwöchiger kriegsbedingter Unterbrechung lief der Betrieb in beiden Fällen normal weiter. ELEKS gehört zum starken ukrainischen IT-Sektor mit insgesamt 300.000 Spezialisten im Land.

80.000 weitere sollen bis 2025 ausgebildet werden. Die Wachstumsraten lagen im IT-Sektor bis Kriegsbeginn bei 20 Prozent jährlich, daran will man schnell anknüpfen.

Am Nachmittag des ersten Tages stand ein Treffen mit der Gebietsadministration in Lwiw zu Investitionsmöglichkeiten und ein Austausch mit Wirtschaftsvertretern vor Ort an. Mit dabei Petro Markiv, Ukraine-CEO des deutschen Unternehmens LEONI, das als Automobilzulieferer bis zu 7000 Menschen in der Ukraine beschäftigt. Für diese werden aktuell Folgeaufträge gesucht. Während die Produktion vor Ort gut und sicher laufe, fehle es aufgrund der Kriegsberichte jetzt an Vertrauen von Kunden in die Ukraine als sicherer Teil der Lieferkette. Markiv ermutigte mögliche Kunden, sich selbst vor Ort ein Bild der Lage zu machen. Tatsächlich sind im Westen der Ukraine kaum Kriegsschäden zu bemerken. Die Front ist 900 Kilometer entfernt.

Am Abschlusstag der Reise standen Termine in und um Kyjiw auf dem Programm. Die Firma Kreisel/Fixit produziert am Standort Fastiv mit 40 Beschäftigten seit 2008 Baustoffe (Farben, Mörtel). Aktuell läuft in der Nähe von Lemberg der Bau einer zweiten Fabrik mit einem Investitionsvolumen von 13,5 Millionen Euro, Eröffnung ist 2024. In Fastiv wurde gerade ein Industriepark ausgewiesen, der örtliche Bürgermeister hofft auf weitere deutsche Investoren. Dies gilt auch für den neuen deutschen Botschafter Martin Jäger, der sich zusammen mit der ukrainischen Vize-Wirtschaftsministerin Nadiya Bihun freute, die Delegation in der Botschaft begrüßen zu können. Auch wenn das Auswärtige Amt die bestehende Reisewarnung aus rechtlichen Gründen nicht zurücknehmen könne, erhielten ansiedlungswillige deutsche Unternehmen jegliche Unterstützung. Kyjiw sei gerade auch dank des deutschen Iris-T-Systems ein sicherer Ort. Erster Ansprechpartner für Investoren ist neben der AHK Ukraine Serhii Tsivkach von der staatliche Agentur UkraineInvest. Nach dem Krisenjahr 2022 mit einem Rückgang des BIP um 30 Prozent sei für die Ukraine 2023 mit einem Wachstum von etwa 3 Prozent zu rechnen. „Jetzt gerade ist der beste Moment, zu investieren.“ Dieser Satz war auf der Reise oft zu hören. Passend dazu bestätigten alle Gesprächspartner, dass die früher problematische Korruption inzwischen hart und erfolgreich bekämpft würde. In diesem Punkt hätte der Krieg positive Wirkungen gehabt. Reisen in die westliche und zentrale Ukraine sind mit entsprechenden Partnern sicher durchführbar, so das Fazit der Teilnehmenden. Diese erste deutsche Wirtschaftsdelegation wurde in der Ukraine als hoffnungsvolles Zeichen gewertet.

Ukraine-Panel im Rahmen der Außenwirtschaftstage der BMWK

Am 13. Oktober fand im Rahmen der BMWK-Außenwirtschaftstage ein Ukraine-Panel mit ca. 80 Teilnehmern statt, das mit Unterstützung des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft organisiert und von OA-Geschäftsführer Michael Harms moderiert wurde. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage: Wie gelingt der Wiederaufbau Ukraine privatwirtschaftlich, grün und europäisch? Klare Antwort von Wirtschaftsakteuren vor Ort: Der Aufbau ist bereits in Gang gekommen. „Besser jetzt, als später investieren“, sagte Oliver Gierlichs von Bayer Ukraine, das derzeit 60 Millionen Euro für ein neues Saatgutwerk aufwendet. Wer jetzt investiere, finde noch günstig Fachkräfte und Grundstücke und gewinne große Sympathien im Land. Die passenden Garantieinstrumente des Bundes für Exporte und Investitionen erfreuen sich einer schnell wachsenden Nachfrage. Aktuell lägen Anträge für 30 und Voranfragen für 70 Projekte vor. Olga Kovalchuk von der Goldbeck Solar Gruppe, die derzeit grüne Energieparks mit einer Gesamtleistung von 500 Megawatt in der Ukraine aufbaut, forderte dennoch ein aktiveres

Engagement und passende Finanzierungspakete auch von deutschen Privatbanken. Der schwierige Zugang zu Kapital sei sowohl für deutsche Investoren als auch ihre ukrainischen Partner derzeit das größte Hindernis. Dagegen wurde die Sicherheitslage im Westen und Mitte der Ukraine generell positiv eingeschätzt. Das Korruptionsproblem nehme deutlich ab. Ein weiteres Problem sind dagegen die langen Wartezeiten an der polnischen Grenze für Lkw von zuletzt sieben Tagen bei der Ausreise in die EU. Diese müssten dringend verkürzt werden.

Termine

25. Oktober: Ukrainian Business Landscape: Realities, Opportunities and Risks, 13:00 – 15:00 Uhr, Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin, offline

Die ukrainische Unternehmenslandschaft ist ein dynamisches und sich ständig weiterentwickelndes Terrain, das von einer Vielzahl von Faktoren geprägt ist, darunter die wirtschaftlichen Bedingungen, die geopolitische Dynamik, die globale Unterstützung und Zusammenarbeit, der Unternehmergeist der Menschen in der Ukraine, usw. Um die Komplexität der ukrainischen Geschäftslandschaft zu durchschauen, veranstaltet die European Business Association in Kooperation mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, Global Business for Ukraine, UkraineInvest und der BASF Ukraine eine **Präsenz-Sonderveranstaltung „Ukrainian Business Landscape: Realities, Opportunities and Risks“** am 25. Oktober um 13:00 Uhr in Berlin. Die Veranstaltung zielt darauf ab, den Teilnehmern durch aufschlussreiche Diskussionen und den Austausch von Erfahrungen ein umfassendes Verständnis der aktuellen wirtschaftlichen und geschäftlichen Realität im Land zu vermitteln. Darüber hinaus werden die Chancen und Herausforderungen einer Geschäftstätigkeit im Land erörtert und darüber diskutiert, welche Instrumente (insbesondere finanzieller Art) für die Entwicklung und den Start von Unternehmen zur Verfügung stehen. Außerdem werden im Rahmen dieser Veranstaltung **B2B-Treffen** angeboten. [Folgende Firmen aus der Ukraine](#) werden dabei vertreten sein. [Hier](#) können Sie Ihr Interesse an einem B2B-Treffen bekunden. [Unter folgendem Link](#) finden Sie weitere Informationen und **das elektronische Anmeldeformular**. Bitte beachten Sie, dass eine vorherige **Anmeldung bis zum 19. Oktober** erforderlich ist. Bei weiteren Fragen zu diesem Event wenden Sie sich bitte an [Service Desk Ukraine](#).

Im Rahmen des **Deutsch-Ukrainisches Energietages** finden am **26. Oktober** drei **hybride Side-Events** in Berlin statt. Bitte beachten Sie, dass die Plätze begrenzt sind und Ihre Teilnahme nach der Anmeldung vom Veranstalter bestätigt werden muss:

1) 26. Oktober: Perspektiven und Rahmenbedingungen für den Biomethanmarkt in der Ukraine, 12:30 - 14:00 Uhr (MEZ), hybrid, Berlin

Dieses Side-Event bietet die Gelegenheit, den aktuellen Stand der Entwicklung des Biomethanmarktes in der Ukraine darzustellen und die notwendigen Schritte zu diskutieren, um seine Integration und Kompatibilität mit dem europäischen und deutschen Markt zu ermöglichen. Die Arbeitssprache ist Englisch.

Weitere Details & Anmeldung: Bitte folgen Sie diesem [Link](#).

2) **26. Oktober: Chancen für Kommunen und Investoren bei der Schaffung eines dezentralen und widerstandsfähigen Energiesystems in der Ukraine, 14:30 - 16:30 Uhr (MEZ), hybrid, Berlin**

Die Teilnehmenden werden Möglichkeiten und potenzielle Handlungsfelder für die aktive Beteiligung von lokalen Behörden und Unternehmen an der Dezentralisierung der Energieversorgung diskutieren. Die Veranstaltung wird aufzeigen, wie die lokale Infrastruktur als Plattform für Investitionen und die Zusammenarbeit zwischen ukrainischen und deutschen Unternehmen dienen kann. Die Arbeitssprachen sind Deutsch und Ukrainisch.

Weitere Details & Anmeldung: Bitte folgen Sie diesem [Link](#).

3) **26. Oktober: Perspektiven und Rahmenbedingungen für den grünen Wasserstoffmarkt in der Ukraine, 14:30 - 16:30 Uhr (MEZ), hybrid, Berlin**

Was sind die Erwartungen an die Ukraine als potenzieller Akteur auf dem globalen Markt für grünen Wasserstoff? Und welche geopolitischen und wirtschaftlichen Faktoren werden das Exportpotenzial der Ukraine in den kommenden Jahren beeinflussen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer gemeinsamen Veranstaltung der Deutsch-Ukrainischen Energiepartnerschaft und der H2Diplo-Initiative. Die Arbeitssprache ist Englisch.

Weitere Details & Anmeldung: Bitte folgen Sie diesem [Link](#).

7. November: Web-Meeting “Let's get started for Rebuild Ukraine”, 10:00 - 11:00 (MEZ) (Save the Date)

Vom 14. bis 15. November findet in Warschau die zweite Rebuild Ukraine Messe und Konferenz statt. Mit diesem Web-Event möchten der VDMA und der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft Aussteller und interessierte Unternehmen aus der Maschinenbaubranche zu Themen rund um die Messe zusammenbringen und informieren. Im Fokus stehen dabei folgende Fragen: Welche Erfahrungen nehmen wir von der vorangegangenen Messe im Februar 2023 in Warschau mit? Was erwartet die Teilnehmenden im November? Welches sind die Trends und Neuigkeiten? Weitere Details zum Programm und Anmeldung finden Sie [hier](#). Eine Einladung an alle VDMA- und OA-Mitglieder wird in Kürze verschickt.

7. November: Webinar „Arbeitsmarktintegration der Geflüchteten aus der Ukraine – Aktueller Stand und Praxiserfahrungen“, 11:00 bis 12:30 Uhr, online

Im Rahmen der Initiative **#WirtschaftHilft** laden die Wirtschaftsverbände BDA, BDI, DIHK und ZDH Sie herzlich ein zum Webinar **„Arbeitsmarktintegration der Geflüchteten aus der Ukraine – Aktueller Stand und Praxiserfahrungen“ am 7. November 2023 von 11:00 bis 12:30 Uhr** ein. Geplant ist dies als der Auftakt einer Webinarreihe rund um die Themen Wirtschaft und Ukraine. Seit Beginn der russischen Invasion in der Ukraine sind Millionen Menschen auf der Flucht. Über eine Million von ihnen sind nach Deutschland geflüchtet und haben mit der Anwendung der Massenzustrom-Richtlinie auf europäischer Ebene Schutz bekommen. Diese gewährt Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine ohne Durchlauf eines Asylverfahrens Zugang zum Arbeitsmarkt, Sprachförderung und Sozialleistungen. Inzwischen haben knapp ein Fünftel der Geflüchteten aus der Ukraine im arbeitsfähigen Alter ihren Weg in den Arbeitsmarkt gefunden. In welchen Jobs sind sie angekommen? Mit welchen Herausforderungen sind sie konfrontiert? Wie läuft die Integration vor Ort konkret? Diese Fragen werden im Fokus der Diskussionen stehen. Prof. Dr. Yuliya

Kosyakova, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), wird mit einem Impulsvortrag die Veranstaltung eröffnen. Anna Tereshchenko, IHK Bonn/Rhein-Sieg, und Laura Klinkhammer, Novum Hospitality, werden aus der Praxis berichten. Bitte melden Sie sich [unter folgendem Link](#) an.

8. November: Konferenz „Kommunale Außenpolitik im Kontext der Ukraine-Hilfe“, Staatskanzlei Düsseldorf

Das Land Nordrhein-Westfalen engagiert sich stark in der Ukraine-Hilfe und unterhält seit Februar 2023 eine Regionalpartnerschaft mit der ukrainischen Oblast Dnipropetrowsk. Seit Januar 2023 bietet im Rahmen des von der Staatskanzlei NRW geförderten Projekts [„Reallabor Kommunalen Aufbaupartnerschaften NRW – Ukraine“](#) die *Netzwerkstelle Städtepartnerschaften* der Auslandsgesellschaft.de e.V. eine Begleitung für NRW-ukrainische Kommunalpartnerschaften an. Die Konferenz ist Teil des Projekts und richtet sich an NRW-Kommunen und Kreise mit ukrainischer Partnerschaft bzw. Interesse an einer solchen sowie an Multiplikatoren. Ziel der Veranstaltung ist der inhaltliche Austausch und die Vernetzung. Themen sind u.a. die Zusammenarbeit der verschiedenen politischen Ebenen in der Ukraine-Hilfe sowie die Rolle von Kommunen, Zivilgesellschaft, kommunalen Unternehmen und Privatwirtschaft beim Wiederaufbau der Ukraine. **Weitere Informationen** finden Sie [hier](#). **Anmeldung:** Dagmar Becker, becker@auslandsgesellschaft.de

14. November: Workshop „Wiederaufbau des ukrainischen Gesundheitswesens“, 14:00 – 16:00 Uhr, MEDICA, Düsseldorf, offline

Germany Trade & Invest (GTAI) organisiert am 14. November im Rahmen der Medica (Raum 18a, Halle 1 Messe Düsseldorf) und der „Plattform Wiederaufbau Ukraine“ der Bundesregierung gemeinsam mit NRW Global Business einen Workshop zum Thema „Wiederaufbau des ukrainischen Gesundheitswesens“. Ziel des Workshops ist es, über die aktuelle Lage des Gesundheitswesens in der Ukraine zu informieren, den Bedarf des Landes abzufragen und praxisnahe Lösungsansätze zur Erschließung des ukrainischen Marktes zu erarbeiten. **Weitere Informationen** zum Programm finden Sie [hier](#). Für die **Anmeldung** nutzen Sie folgenden [Anmeldelink](#).

14. - 15. November: 2. Internationale Messe ReBuild Ukraine, EXPO XXI, Warschau

Die Folgeveranstaltung der ReBuild Ukraine 2023 bietet erneut eine Plattform, die Unternehmen, Investoren und zuständige Regierungsbehörden zusammenbringt, um Projekte und Strategien für den Wiederaufbau der Ukraine vorzustellen. Um deutsche Unternehmen bei ihrem Engagement in der Ukraine zu unterstützen, beteiligen sich die Bundesministerien BMWK und BMZ an der ReBuild Ukraine erneut mit **einem deutschen Gemeinschaftsstand und über 50 deutschen Ausstellern**. Darüber hinaus wird der Fachbereich **ENERGY** mit Unterstützung des ukrainischen Ministeriums für Energieversorgung auf der ReBuild im November etabliert. Die [Tickets](#) sind über die Webseite der Messe erhältlich. Mehr über die Messe erfahren Sie über die offizielle [Internetseite](#).

15. November: Konferenz „Russlands Angriffskrieg: Herausforderungen für Logistik und Lieferketten in der Ukraine und in Osteuropa 2023-2024“, 15:00 - 18:30 Uhr (MEZ), Hamburg

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und die Kühne Logistics University veranstalten am 15. November auf dem Campus der Kühne Logistics University (KLU), (Großer Grasbrook 17, 20457 Hamburg) die zweite Hamburger Präsenz-Konferenz „**Russlands Angriffskrieg: Herausforderungen für Logistik und Lieferketten in der Ukraine und in Osteuropa 2023-2024**“. Die Konferenz bietet einen hochrangigen Austausch über aktuelle Herausforderungen für Lieferketten und Logistik. Mehr als eineinhalb Jahre nach Beginn des russischen Angriffskrieges stehen die Lage in der Ukraine, die internationale Beteiligung am Wiederaufbau sowie die Einschätzung der Folgen für viele Wirtschaftsbereiche im Mittelpunkt der politischen und wirtschaftlichen Diskussionen - und damit auch im Mittelpunkt der Konferenz. Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Informationen zum Programm finden Sie [hier](#). Ihre verbindliche Teilnahme können Sie unter www.oa-event.de mit dem Code **HamburgKonferenz23** anmelden.

Ende November: Ukraine-Briefing, online (Save the Date)

Voraussichtlich Ende November findet unser reguläres OA-Ukraine-Debriefing statt. Dabei berichten wir über die Ergebnisse unserer Ukraine-Formate in diesem Herbst sowie die geplanten Aktivitäten bis Ende des Jahres. Die Einladungen an die OA-Mitgliedsunternehmen zu dieser Runde Anfang November folgen. Weitere Interessenten an einer Teilnahme können sich gern an den [Service Desk Ukraine](#) wenden.

8. Dezember: Kongress Rebuild Ukraine – Beteiligungsmöglichkeiten der deutschen Wirtschaft, 13:30-15:00 Uhr, München, hybrid (Save the Date)

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine wurden Teile der ukrainischen Infrastruktur beschädigt oder zerstört. Am 8. Dezember organisieren der Verband der Bayerischen Wirtschaft (vbw) und der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA) einen **Rebuild Ukraine Kongress in München**, auf dem der aktuelle Beschaffungsbedarf der Ukraine und die Möglichkeiten der Beteiligung der bayerischen und deutschen Unternehmen am Wiederaufbau in der Ukraine im Fokus der Diskussionen stehen werden. Zudem sollen die Hilfsprogramme der Bayerischen Staatsregierung sowie die europäische Förderungsinstrumente vorgestellt werden. Eine Einladung mit weiteren Details zum Programm und Anmeldung wird an die vbw- und OA-Mitglieder voraussichtlich Anfang November verschickt. Weitere Interessenten können sich gerne bei [Service Desk Ukraine](#) melden.

14. Dezember: Ukraine-Forum, 10.00-16.00 Uhr, IHK für München und Oberbayern, München (Save-the-Date)

Der Wiederaufbau der Ukraine ist eine Herkulesaufgabe, bei der die deutsche Wirtschaft eine wesentliche Rolle spielen kann und sollte. Beim Ukraine-Forum am 14.12.23 in München (Max-Joseph-Straße 2, 80333) können Unternehmen sich aus erster Hand über die aktuelle Lage und die Wiederaufbaustrategie der Ukraine informieren und sich mit wichtigen Akteuren vernetzen. Das Forum wird vom Bayerischen Industrie- und Handelskammertag (BIHK) und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in Zusammenarbeit mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und der Vertretung der bayerischen Wirtschaft in der Ukraine (AHK Ukraine) veranstaltet. Die Teilnahme ist kostenfrei. **Kontakt bei Interesse:** Dr. Jutta Albrecht, IHK für München und Oberbayern, E-Mail: albrechtj@muenchen.ihk.de, Tel. +49 89 5116-1367.

Wirtschaftsdaten

Konjunkturelle Lage in der Ukraine (zusammengestellt von [German Economic Team \(GET\)](#))

		2019	2020	2021	2022	2023*	2024*
Nominales BIP	Mrd. UAH	3977	4222	5451	5191	6030	7093
Reales BIP	% zum Vj.	3,2	-3,8	3,4	-29,1	4,1	5,5
Leistungsbilanz	% zum BIP	-2,7	3,4	-1,6	4,9	-5,7	-7,9
Arbeitslosenquote	%	8,2	9,5	9,8	21,1	19	16,9
Inflation	% zum Vj., Jahresdurchschnitt	7,9	2,7	9,4	20,2	14,6	11,0
Wechselkurs	UAH/USD, Jahresdurchschnitt	23,7	28,3	27,3	32,3	36,7	37,9
Haushaltsdefizit	% des BIP	2,2	5,3	3,4	16,3	21,2	20,4
Haushaltsdefizit ohne Zuschüsse	% des BIP	2,2	5,3	4,3	25,6	27,0	20,4
Schuldenquote	% des BIP	50,5	61	47,6	82,2	97,3	104,6

*Quellen: Ukrainische Statistikbehörde, Nationalbank, *Prognose des German Economic Teams und des Instituts für Wirtschaftsforschung und Politikberatung, der Nationalbank und des Ministerkabinetts*

Handel: Deutschland - Ukraine

Der Handel zwischen Deutschland und der Ukraine bleibt nach wie vor erheblich von den Folgen des russischen Krieges gegen das Land geprägt. Die Analyse des Handelsvolumens zwischen Deutschland und der Ukraine von Januar bis August 2023 zeigt eine Zunahme 29,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Gesamtwert des Warenverkehrs in diesem Zeitraum beträgt etwa 6,2 Milliarden Euro. Die deutschen Importe aus der Ukraine sanken um etwa 5,5 Prozent und erreichten in diesem Zeitraum ein Volumen von rund 1,8 Milliarden Euro. Hingegen verzeichneten die deutschen Exporte ein überdurchschnittliches Wachstum von 52,5 Prozent, was sich in einem Exportvolumen von 4,4 Milliarden Euro widerspiegelt. Der Monat August zeigt einen ähnlichen Trend, wobei sich der gesamte Warenverkehr insgesamt um 31 Prozent auf 768 Millionen Euro verbesserte. Die deutschen Importe gingen im August um 6,2 Prozent zurück, während die Exporte überdurchschnittlich um 55,8 Prozent zunahmen.

Projekte und Kooperationen

Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit der Finanzministerien

Am 14. August 2023 unterzeichneten die beiden Finanzministerien der Ukraine und Deutschlands eine gemeinsame **Absichtserklärung zur Stärkung der Zusammenarbeit**. Diese Erklärung sieht vor, dass die deutsche Seite der ukrainischen Seite beratend zur Seite steht, insbesondere in den Bereichen **Zollpolitik, Überwachung der Finanzmärkte, Verwaltung öffentlicher Investitionen und Privatisierung staatseigener Unternehmen**.

Der ukrainische Finanzminister Sergii Marchenko bedankte sich bei der deutschen Regierung für ihre führende Rolle bei der Unterstützung der Ukraine. Deutschland ist einer der größten Geber direkter Budgethilfe unter den Partnerländern. Der Bundesfinanzminister versicherte, dass Deutschland die Ukraine auch in den folgenden Haushaltsperioden umfassend unterstützen werde und bereit sei, zum Wiederaufbau der Ukraine beizutragen. Hinsichtlich der Finanzierung des ukrainischen Haushaltsdefizits im Jahr 2024 stellte Sergii Marchenko fest, dass das Defizit für das nächste Jahr auf dem Niveau von 2023 prognostiziert wird und das ukrainische Finanzministerium bereits aktiv daran arbeitet, die notwendige internationale Unterstützung zu erhalten.

Im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau stellte der ukrainische Finanzminister fest, dass eine der wichtigsten Prioritäten darin besteht, sichere und günstige Bedingungen für die Rückkehr der Ukrainer in ihre Heimat zu schaffen. *Quelle: [Ukrainisches Finanzministerium \(mof.gov.ua\)](https://mof.gov.ua)*

#UPDATE: Ukrainisches digitales DREAM-Ökosystem

Das Ökosystem [DREAM](#) „Digital Reconstruction Ecosystem for Accountable Management“ erfährt weitere Anerkennung: Die Ukraine hat die weltweit renommierteste Auszeichnung für eine offene Verwaltung erhalten, die Open Government Partnership Special Recognition-2023. Es zeigt, dass das Ökosystem mit einer hohen Effizienz, Transparenz und Rechenschaftspflicht entwickelt und umgesetzt wird. Der German Marshall Fund empfiehlt die Teilnahme an DREAM verpflichtend zu machen. Die Implementierung des DREAM-Ökosystems soll dabei das Planungs- und Koordinationsprobleme lösen und gleichzeitig ein hohes Maß an Transparenz für die Geber und die Öffentlichkeit bieten. Aktuell befindet sich das System in der Beta-Test-Phase der Benutzerkontos, die im Oktober abgeschlossen sein wird. Die Staatliche Agentur für Wiederaufbau und alle ihre regionalen Dienststellen waren die ersten Nutzer der aktualisierten Funktionalität. Danach nahmen über 250 Vertreter von 157 Gemeinden aus der ganzen Ukraine an der Schulung im Rahmen des Betatests der aktualisierten Funktionen des DREAM-Ökosystems teil. Die aktualisierte Funktionalität des Benutzerkontos strukturiert die Projektkarte nach internationalen Standards, integriert Meilensteine und Themen, die für die Festlegung von Projektprioritäten entscheidend sein werden. Bis **März 2024** sollten alle Schlüsselmodule mit voller Funktionalität eingeführt und das **DREAM-Ökosystem freigeschaltet** werden. Wenn Sie **DREAM Monthly Digest** kostenlos abonnieren möchten, füllen Sie bitte folgende [Form](#) aus.

#Big Recovery Portal - Controlling Recovery Costs

Das ukrainische Projekt „Kontrolle über die Wiederaufbaukosten“ wird vom Zentrum für Wirtschaftsstrategie, dem Institut für Wirtschaftsforschung und Politikberatung und der NRO „Technologies of Progress“ koordiniert. Mit Hilfe einer neuen separaten Online-Plattform - dem Big Recovery Portal - und der Beteiligung von Experten, aktiven Bürgern und regionalen NRO wird eine separate, offene Datenbank für Wiederherstellungsprojekte geschaffen, die es ermöglicht, die Kosten dieser Projekte aus offenen Quellen zu überwachen und ihre Priorität, Durchführbarkeit sowie mögliche Risiken und Mängel zu analysieren. Die erste Version des Portals mit grundlegenden Funktionen soll bis Ende des Jahres in Betrieb genommen werden, und ab Januar 2024 werden Tausende von Sanierungsprojekten in der Ukraine, die Teil des DREAM-Ökosystems sind, über die Plattform (brp.org.ua) überwacht. [Hier](#) können Sie sich eine Präsentation des Projekts „Controlling Recovery Costs“ ansehen.

#UPDATE: Ukrainisches Beschaffungssystem ProZorro

[ProZorro](#) ist eine ukrainische Online-Plattform für das öffentliche Auftragswesen und eine Umgebung für die Zusammenarbeit, die seit 2016 einen offenen Zugang zum öffentlichen Auftragswesen (Ausschreibungen) in der Ukraine gewährleistet. Die Weltbank hat nun letzte Woche die Verwendung von ProZorro für alle Beschaffungen im Rahmen des Wiederaufbaus der Ukraine genehmigt. Die Verwendung von ProZorro wird nun allen Durchführern von Weltbankprojekten in der Ukraine (via eProcurement-System und ProZorro-Markt für Ausschreibungen) empfohlen. Dies gilt insbesondere für Projekte zur Beschaffung von Waren und Bauleistungen im Rahmen von nationalen (bis zu 5 Mio. EUR) und internationalen (ab 5 Mio. EUR) Ausschreibungsverfahren. Aktuell wird ProZorro ins Englische übersetzt und soll zukünftig auch in das Verwaltungssystem für den Wiederaufbau DREAM integrieren werden. „Das ProZorro-System ist der ukrainischen Wirtschaft gut bekannt, so dass seine Nutzung durch internationale Finanzinstitutionen es ukrainischen Unternehmern ermöglichen wird, sich so weit wie möglich an der Lieferkette für den Wiederaufbau der Ukraine zu beteiligen. Dies wird den lokalen Unternehmen und Produzenten Auftrieb geben und so die Widerstandsfähigkeit unserer Wirtschaft stärken“, so die Erste Vizepremierministerin und Wirtschaftsministerin Julia Swyrjdenko.

#Skills4Recovery

Das **GIZ-Projekt Skills4Recovery** mit einem Projektbudget von 10 Millionen Euro startete Mitte September in sechs Pilotregionen der Ukraine (Kiew, Poltawa, Dnipro, Lemberg, Winnyzja und Czernowitz) und wird bis Mitte 2026 laufen. Sein Ziel ist es, das Potenzial der gewerblichen Berufe für die Erholung und die wirtschaftliche Entwicklung der Ukraine zu verbessern. Weitere Informationen hierzu finden Sie [hier](#).

#RePower Ukraine Charitable Foundation sucht nach Kooperationen

RePower Ukraine Charitable Foundation wurde 2022 von einer Gruppe von Energiefachleuten gegründet. Das Hauptziel der Stiftung besteht darin, kritischen Einrichtungen in der Ukraine in Notfällen mit Energie zu helfen. Die Stiftung strebt an, eine unterbrechungsfreie Stromnutzung mit PV- und Energiespeichersystemen für städtische Krankenhäuser, mobile Krankenhäuser und Gemeinden sicherzustellen. Projekte:

- 1. PV-Solarkraftwerke und Speichersysteme für ukrainische Krankenhäuser:** Durch die Installation von PV-Anlagen und die Implementierung effizienter Energiespeicherlösungen stellt die Stiftung sicher, dass Krankenhäuser auch in Notfällen über eine zuverlässige Stromversorgung verfügen. So kann das medizinische Fachpersonal die kritische Versorgung ohne Unterbrechung fortsetzen.
- 2. Bereitstellung von Notstromaggregaten für Feldlazarette, städtische Krankenhäuser und Operationsteams** in der Nähe der Frontlinie, in unbesetzten Gebieten und in Gebieten, die regelmäßig beschossen werden. Die Ausrüstung umfasst eine tragbare Batterie, Spannungsstabilisatoren, überspannungsgeschützte Verlängerungskabel usw.
- 3. Solarbetriebene Straßenbeleuchtung in besetzten Gebieten und an der Frontlinie:** Unter Berücksichtigung der Erfahrungen des letzten Jahres zielt das Projekt auf die Installation solarbetriebener Straßenbeleuchtung ab, um nachhaltige Beleuchtungslösungen zur Verbesserung der Sicherheit für die Bewohner, insbesondere für Kinder und ältere Menschen, bereitzustellen.

4. Bildungsinitiativen für Binnenvertriebene und Veteranen: Durch Bildungsinitiativen, die sich auf Solarenergie konzentrieren, zielt die Stiftung darauf ab, Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die notwendig sind, um einen Arbeitsplatz im Bereich der erneuerbaren Energien zu finden, ihre persönliche Entwicklung zu fördern und ihnen neue Möglichkeiten zu eröffnen.

Die Stiftung freut sich außerdem auf die **Partnerschaften im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR)** mit angesehenen deutschen Energieunternehmen, darunter verschiedene Hersteller von Energieanlagen, Solar- und Windenergieunternehmen, Netz- und Energiespeicherbetreiber, Stromversorgungsunternehmen und andere Unternehmen der Energiebranche. Für detaillierte Informationen können Sie gerne RePower (help@repowerua.org; +38 (050) 304-77-89) direkt kontaktieren.

#Autonome Energiequelle für das regionale Perinatalzentrum in Kiew

Das Kiewer Regionale Perinatalzentrum ist eine 12-stöckige medizinische und präventive Einrichtung der dritten Ebene der medizinischen Hilfe, d. h. es ist hochtechnisiert und auf schwere Krankheiten spezialisiert. Das KRPC bietet schwangeren Frauen mit geburtshilflichen und extragenitalen Erkrankungen medizinische Betreuung. Ein Team von Ärzten ist rund um die Uhr im Einsatz. Die Solaranlage wird also für eine stabile Stromversorgung sorgen. Das Projektziel ist die **Installation einer zusätzlichen autonomen Energiequelle für die kritischen Abteilungen** für Entbindungen, Wiederbelebung und Pflege von Neugeborenen. Eine Dach-PV-Anlage mit einer Leistung von 21,6 kW und eine Batterie mit einer Kapazität von 12,4 kWh sorgen für Energiesicherheit und eine ununterbrochene medizinische Behandlung bei Stromausfällen.

Der Projektträger RePower ist an **Geldspenden und Energieausrüstungen** interessiert, die eine zuverlässige Energieversorgung gewährleisten, wie z. B. Batteriespeicher, Wechselrichter, PV-Paneele, Hybrid-Wechselrichter, tragbare Kraftwerke, einphasige Spannungsstabilisatoren bis zu 10 kV und Stromgeneratoren mit einer Leistung von bis zu 10 kW. Für detaillierte Informationen können Sie gerne den [Service Desk Ukraine](#) oder help@repowerua.org direkt kontaktieren.

Angebote für deutsche Unternehmen

Neue Fördermöglichkeit des Bundes - DeveloPPP-Sonderwettbewerb Ukraine

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert im Rahmen des kürzlich gestarteten **develoPPP-Sonderwettbewerbs Ukraine** mit 20 Millionen Euro Unternehmensinitiativen und Projekte, die zum Wiederaufbau der Ukraine beitragen. Besonders im Fokus stehen dabei die Bereiche **Landwirtschaft, Bauen, Gesundheit und erneuerbare Energien**. Geeignete Aktivitäten können mit bis zu 2 Mio. Euro gefördert werden. Der Sonderwettbewerb Ukraine richtet sich an profitorientierte Unternehmen, die in der EU, einem Mitgliedsland der European Free Trade Association (EFTA), der Ukraine oder einem anderen Land der OECD DAC-Liste registriert sind. Eine Bewerbung um die Sondermittel ist ab sofort bis Ende 2023 bei der DEG Impulse gGmbH oder der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH möglich.

Weitere **Informationen zur Ausschreibung und den Förderbedingungen** finden Sie [hier](#).

Bundesregierung verbessert die Garantiekonditionen

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs hat der Bund zahlreiche Investitionsgarantien für deutsche Projekte in der Ukraine unter Berücksichtigung der aktuellen Risikosituation übernommen. Die Deckung umfasste immer auch die Absicherung des Kriegsrisikos, sah aber aufgrund der Devisenbeschränkungen in der Ukraine auch Deckungseinschränkungen vor. Die Nationalbank der Ukraine hat per 16. Juni 2023 Transfer- und Devisenbeschränkungen für staatlich abgesicherte Darlehen aufgehoben. Diese Regelung betrifft sowohl Tilgungsleistungen als auch Zinszahlungen und gilt unabhängig davon, wann die betreffenden Darlehen gewährt wurden.

Der Interministerielle Ausschuss der Bundesregierung für die Investitionsgarantien hat daher beschlossen, dass die bislang bestehenden Deckungsbeschränkungen für beteiligungsähnliche Darlehen an ukrainische Projektgesellschaften (Ausschluss der Konvertierungs-, Transfer- und Zahlungsmoratoriumsrisiken sowie die Zurückstellung der Ertragsdeckung) ab sofort aufgehoben werden. Dies gilt sowohl für bestehende als auch künftige Investitionsgarantien für beteiligungsähnliche Darlehen an Projektgesellschaften in der Ukraine. Darüber hinaus wurde beschlossen, zunächst befristet bis 2025 keine Antragsgebühren für Ukraine-Anträge zu erheben. Für Ukraine-Garantien fällt entsprechend nur noch das jährlich zu entrichtende Garantieentgelt an.

Die Pressemitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz dazu finden Sie [hier](#).

UPDATE: Gesetz über die staatliche Förderung von Großinvestitionen

Das ukrainische Parlament hat die Änderungen des Gesetzes über die staatliche Förderung von Großinvestitionen gebilligt. Das Gesetz sieht insbesondere vor:

- Senkung der Anforderungen an das Investitionsvolumen von 20 Mio. EUR auf 12 Mio. EUR;
- Möglichkeit, bis zu 30 % der Investitionen 18 Monate vor dem Abschluss eines speziellen Investitionsabkommens zu tätigen;
- Definition neuer Investitionsobjekte, einschließlich langfristiger Vermögenswerte und Gebühren für den Anschluss an Wärme-, Gas-, Wasser- und Stromversorgungsnetze, technische Kommunikation;
- neue Formen der staatlichen Unterstützung in Form von Ausgleichszahlungen für die Kosten des Baus der angrenzenden Infrastruktur, der Kosten für den Anschluss an die Ingenieur- und Verkehrsnetze und der Befreiung von der Entschädigung für forstwirtschaftliche Produktionsverluste;
- Ausweitung des Umfangs der Projektdurchführung, insbesondere im Bereich der elektronischen Kommunikation und der Produktion von Bioethanol, das als Kraftstoffbestandteil verwendet werden soll;
- Verringerung der Zahl der Arbeitsplätze, die im Zuge der Durchführung des Investitionsprojekts geschaffen werden sollen.

Die oben genannten Änderungen werden nach der Unterzeichnung des Gesetzes 8138 durch den Präsidenten der Ukraine in Kraft treten. Der Gesetzentwurf der Regierung

basiert auf Vorschlägen, die vom UkraineInvest-Team und dem Wirtschaftsministerium der Ukraine in Absprache mit führenden Wirtschaftsverbänden und potenziellen Investoren entwickelt wurden.

Dank der vorgeschlagenen Änderungen werden mehr Unternehmen in der Lage sein, die staatliche Unterstützung für Investoren in Anspruch zu nehmen.

Hilfsaktionen

#THW: Technische Ausrüstung für frontnahe Gebiete & Hilfsgütertransporte

Anfang Oktober hat die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk an die Ukraine einen Bagger, Walzen und andere Ausrüstung für den Abriss zerstörter Gebäude und die Wiederherstellung von Straßen übergeben. Darüber hinaus unterstützte das THW den 112 LKW umfassenden Hilfsgütertransport der Bundesregierung. Das 18-köpfige THW-Team kümmerte sich in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) um die Einrichtung und den Betrieb von drei LKW-Sammelräumen in Polen und unterstützte bei der logistischen Abwicklung. Außerdem teilten die THW-Kräfte die LKW an den Sammelpunkten in Kolonnen auf, um die Zollabfertigung zu erleichtern. Zu den Hilfsgütern gehören unter anderem mobile Wohneinheiten, mobile Küchen, Heizgeräte, Generatoren, Wasser- und Dieseltanks, Winterbekleidung, Decken und Feldbetten sowie Hygienekits. Der Transport soll bis Mitte Oktober in der Ostukraine eintreffen. Finanziert wurden die technische Ausrüstung sowie der Einsatz des THW vom Auswärtigen Amt. Quelle: [THW-Webseite](#)

#Ukrainisch-Israelische Mission freiwilliger medizinischer Helfer - FRIDA-UKRAINE

[FRIDA-UKRAINE](#) ist die größte ukrainisch-israelische Mission von medizinischen Freiwilligen. Mehr als 400 hochqualifizierte Ärzte aus der Ukraine, Israel, Deutschland, den USA, Großbritannien und anderen Ländern arbeiten bei Feldmissionen an der Front und in den besetzten Gebieten der Ukraine zusammen. Seit mehr als einem Jahr organisiert die Mission Feldeinsätze von 25-30 Ärzten mit Ausrüstung und den notwendigen medizinischen Hilfsgütern in den Oblasten Sumy, Charkiw, Donezk, Saporischschja und Cherson. In dieser Zeit wurde Patienten in Bunkern in Bakhmut, in baufälligen Krankenhäusern in der Oblast Charkiw und unter Beschuss in der Oblast Saporischschja geholfen.

FRIDA-UKRAINE ist aktuell auf der Suche nach:

1. Finanzierung von Feldeinsätzen, bei denen in der Regel mehr als 300 Patienten medizinisch untersucht werden. Dazu gehören die Erst- und Zweitversorgung, instrumentelle medizinische Untersuchungen (EKG, Ultraschall, usw.). Durchschnittliche Kosten für einen Einsatz: 8000 Euro;
2. Partnerschaftsmöglichkeiten, medizinische Evakuierungen durchzuführen;
3. Möglichkeiten der Erweiterung für die Ausbildung der freiwilligen Ärzte.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an Yaroslava Shvechykova-Plavska (shvechykova@frida-ukraine.com; +380662825307)

#Spenden für Hilfstransporte

Zusammen mit dem Deutsch-Ukrainischen Forum und der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer unterstützt der Ost-Ausschuss die **Hilfsaktion der Johanniter-Unfall-Hilfe**, um Lebensmittel und andere Hilfsgüter an Bedürftige in der Ukraine zu verteilen. Die Johanniter bringen unter anderem Tausende von Hilfspaketen mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln sowie medizinischem Material an die polnisch-ukrainische Grenze und in die Ukraine und versorgen ukrainische Krankenhäuser mit Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial, um auch die Versorgung für die Erkrankten und Verletzten sicherzustellen: [Ukraine-Nothilfe der Johanniter | Johanniter](#)

#Interaktive Karte des Wiederaufbaus der Region Kiew

Die **Fundraising-Plattform United24** und LUN haben eine interaktive Karte mit Fotos und 3D-Visualisierungen der Gebäude erstellt, auf der der Wiederaufbau von 18 zerstörten Häusern in der Region Kiew verfolgt werden kann. Jeder kann die [Website](#) besuchen, eines der 18 Häuser auswählen, die Geschichten der Bewohner erfahren, sich die Schäden ansehen und **für den Wiederaufbau spenden**.

#Hilfe für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in Not

Das **SCIENCE AT RISK Emergency Office** unter dem Dach der Berliner Nichtregierungsorganisation Akademisches Netzwerk Osteuropa (akno e.V.) setzt sich für die Wissenschaftsfreiheit im postsowjetischen Raum ein. Die Organisation unterstützt Studierende, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen und akademische Institutionen in der Ukraine, die aufgrund des russischen Angriffskrieges existentiell bedroht bzw. massiv in ihrer Tätigkeit eingeschränkt sind. Ebenso fördern sie Studierende und Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Belarus und der Russischen Föderation, die aufgrund ihrer oppositionellen Haltung politische Repression erfahren. Dieses vom Auswärtigen Amt gefördertes Projekt ist in Deutschland die **einzigste zentrale Kontakt-, Aufnahme- und Beratungsstelle für gefährdete Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen** aus den drei Zielländern. Dieser Zielgruppe wird eine Vielzahl kurz- und mittelfristiger finanzieller sowie nichtfinanzieller Unterstützungsmöglichkeiten angeboten, wie z.B. die Teilnahme an Ringvorlesungen und Forschungsstudien, Hilfe bei der Vermittlung von Stipendien, Sprachkurse oder die Unterstützung bei Publikationen. Weitere Informationen über die Arbeit der Organisation finden Sie auf der [Webseite](#) und auf [Social Media](#). Sie können sich vorstellen, die Arbeit des SCIENCE AT RISK Emergency Office zu unterstützen? Wenden Sie sich bitte an Dr. Philipp Christoph Schmädeke (communications@science-at-risk.org).

Tipps & Links

Papiere zum Wiederaufbau in der Ukraine:

- **Libmod/Zukunft GAS-Policy Paper:** [Potenziale nutzen: Biomethan-Importe aus der Ukraine](#) vom 12. Oktober
- **ECDPM-Papier:** [The Ukraine Facility: Building on Team Europe and the European Investment Bank](#) vom 25. September

- **ECDPM-Studie:** [Mobilising investments for Ukraine reconstruction: Strengthening the Team Europe approach](#) vom 19. Juni
- **Katalog der Ukrainian Association of Fintech and Innovative Companies:** [Ukrainian Fintech Catalog 2023](#)

AHK Ukraine - Rebuild Ukraine Weekly

Die AHK Ukraine richtet seit Sommer 2023 ein Informationsformat für deutsche Unternehmen ein: **Rebuild Ukraine Weekly**. Fürs kostenlose Abonnement schreiben Sie an iryna.preuss@ukraine.ahk.de oder melden sich unter diesem [Link](#) an.

Newsletter und Analysen des German Economic Team (GET):

- [Policy Briefing 04/2023: Bankensektor Monitor](#)
 - Diese Publikation stellt wichtige Indikator des Bankensektors dar
 - Der Sektor bleibt stabil und resilient aufgrund entscheidender Maßnahmen der Nationalbank
 - Allerdings ist die Kreditvergabe eingebrochen, die essenziell für den Wiederaufbau ist
 - Weitere Maßnahmen sind notwendig, um den Sektor auf seine Rolle im Wiederaufbauprozess vorzubereiten.
- [Newsletter 179 2023](#)
 - Dieser Newsletter fasst den Monitor zusammen.
- [Newsletter 178/2023](#)
 - Ein Rückgrat des Wiederaufbaus soll Transparenz sein
 - Aus diesem Grund haben relevante ukrainische Akteure eine digitale Lösung zur Auflistung von Wiederaufbauprojekte entwickelt und bei der Konferenz in London präsentiert
 - Der Leiter des Projektbüros beschreibt in diesem Newsletter die wichtigsten Elemente dieser Lösung.
- [Technical Note 02/2023: Öffentlich Versicherungen für deutsche private Investitionen](#)
 - Diese Publikation stellt das deutsche öffentliche Garantiesystem für private Investitionen mit den neuesten Entwicklungen dar
- [Forecast Series 01/2023: Makroökonomische Prognose für 2023 und 2024](#)
 - In dieser Publikation wird ein reales Wirtschaftswachstum von 4,1% zum Vj. für dieses Jahr und 5,5% zum Vj. 2024 prognostiziert
 - Privater Konsum und Investitionen werden wachsen
 - Allerdings wird erwartet, dass kriegsbedingte Faktoren weiterhin die Entwicklung beeinträchtigen und, dass die ukrainische Wirtschaft 2024 noch 22% unter dem Niveau von 2021 bleiben wird.
- [Monatliche Publikation CES und GET](#)
 - Centre for Economic Strategy (CES) und GET erstellen in enger Zusammenarbeit monatlich einen Monitor der wirtschaftlichen Lage und aktueller Sonderthemen. In der Ausgabe August 2023 beinhaltet der Monitor neben der Beschreibung wichtiger makroökonomischer Indikatoren auch eine Diskussion der Entwicklung des Landwirtschaftssektors.

Rechtliche Updates von der ukrainischen Rechtsberatung GOLAW:

- 1) [REMIT IN UKRAINE AND THE EXTENSION OF THE VALIDITY PERIOD OF TECHNICAL CONDITIONS FOR RES PRODUCERS](#)
- 2) [CLAIMS AND RECOVERIES DURING MARTIAL LAW IN UKRAINE](#)
- 3) [DRAFT LAW NO. 9011-D AND SOME ASPECTS OF ITS IMPACT ON THE CURRENT LEGISLATION IN THE FIELD OF ALTERNATIVE ENERGY](#)
- 4) [DIIA CITY REGIME IN UKRAINE: OPPORTUNITIES FOR IT BUSINESS](#)
- 5) [THE LAW ON THE APPLICATION OF BANKRUPTCY PROCEDURE DURING MARTIAL LAW WAS ADOPTED: WHAT CHANGES ARE FORESEEN?](#)

Hilfreiche Links und Artikel zum Wiederaufbau Ukraine:

GTAI:

- [Bundesregierung bietet neue Förderung für die Ukraine](#) vom 16.10.23
- [Norwegens Entwicklungsagentur übernimmt Ukrainehilfe](#) vom 02.10.2023
- [Bundesregierung erweitert Investitionsgarantien für die Ukraine](#) vom 16.08.2023
- [Schweden legt Hilfsprogramm für die Ukraine vor](#) vom 11.08.2023

EBRD:

- [EBRD financing in Ukraine reaches €1.2 billion in 2023 as Bank's President visits Kyiv](#) vom 29.09.2023
- [Unterstützung von Kleinunternehmen im Westen der Ukraine über die Bank Lviv](#) vom 10.08.2023
- [EBWE stellt Garantie in Höhe von 60 Mio. EUR zur Verfügung, um die Kreditvergabe der ukrainischen PrivatBank zu unterstützen](#) vom 10.08.2023

SPIEGEL:

- [Ukraine: Wolodymyr Selenskyj spricht mit US-Unternehmern über Wiederaufbau](#) vom 24.09.2023
- [Wiederaufbau der Ukraine: Herz aus Beton](#) vom 10.08.2023

Merkur:

- [EU-Außenminister sagen Ukraine in Kiew langfristige Unterstützung zu](#) vom 03.10.2023

Euractiv:

- [Rom will Ukraine weiter beistehen](#) vom 06.10.2023

FAZ:

- [Christian Lindner sagt jahrelange Hilfen für die Ukraine zu](#) vom 14.08.2023

Reuters:

- [Biden strebt 24 Milliarden Dollar für die Ukraine an und testet parteiübergreifende Unterstützung im Kongress](#) vom 10.08.2023

Raiffeisenresearch:

- [Wide Angle Shot: Ukraine reconstruction under war conditions — change of plan?!](#) vom 29.08.23

Kontakt



Alena Akulich

Leiterin Service Desk Ukraine

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 (0) 30 206167-129

A.Akulich@oa-ev.de



Stefan Kägebein

Regionaldirektor Osteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Telefon: +49 30 206167-113

Mobil: +49 170 796 10 81

E-Mail: S.Kaegebein@oa-ev.de

+++Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in den OA-Partnerländern im Mittel- und Osteuropa. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft!

Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier:

[Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0) 30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Facebook | Twitter | LinkedIn: @OstAusschuss